

MUSEO FRED FRIEDRICH

OH GOTT, OH GOTT, OH GOTT

Eine Frage ?

Eine Verzweiflung ? Ein Hilferuf ?

Eine Redewendung ohne religiösen Anspruch?

Ein Hilferuf an wenn oder was ?

Geprägt, entstanden in der über 2000 jährigen christlichen Tradition.

Tief verwurzelt im Abendland , selbst bei bekennenden Atheisten.

Die Schlimmsten aller Gläubigen !

Eingemeißelt ins Unbewusste.

Ein Anflehen, ein Schrei in Richtung Unendlichkeit, ohne Echo.

Oh Gott , der immer Gegenwertige, die überirdische Lichtgestalt , der Beschützer ,Richter und Henker in Personalunion.

Er lässt. sich nicht in die Karten schauen, aber kennt jede seiner Milliarden Jünger.

Er kennt sie alle die Scheinheilige, die Falschspieler , Betrüger , Zinker und Taschenspieler, er kennt sie alle , die

Trickser und Täuscher ,seit aller Ewigkeiten,

beichten ist eine irdische Erfindung, ein nutzloses Unterfangen zum Füllen von Klingelbeutel.

Glaube oder schmore.

Ein gütiger , ein lieber Hirte welcher die schützende Hand über alle seiner Scharfe hält.

MUSEO FRED FRIEDRICH

Die Vertreibung aus dem Paradies ,war lediglich ein Stellvertreter- Krieg mit
Lateralspachen .

Keine Erfindung der Neuzeit.

Jeder ist frei in seinem Glauben,
über die Aufenthaltsdauer im Fegefeuer trägt jeder Eigenverantwortung.

Das " ERSTE GEBOT " muss nur richtig gelesen werden.

Und da kommen nun die schlimmsten aller Gläubigen daher und stelle Gott und Teufel in
Frage.

Keine Angst vor der Ewigkeit , ist die Brutstätte des Bösen.

OH GOTT,

Die Atheisten sind noch nicht einmal Teufelswerk, Im Prinzip sind sie nicht existent.

Monotheismus macht das Glauben einfacher, man muss nicht ständig überlegen welcher
Gott einem gerade aus dem Schlamassel retten muss.

Jeder kann einmal die Herrschaft über den wahren Glauben übernehmen, es ist nur eine
Frage der Geschicklichkeit.

Es gibt nur einen Gott und jeder hat den Seinen.

Ein Konstrukt des vollendeten menschlichen Intellekts .

Wenn dieses personalisiertes Konstrukt existent wäre , würde es mit Sicherheit Atheist
sein.

Marbella

Fred Friedrich

Den 20.August 2017